



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Unsere besten deutschen Obstsorten.



Band 1: Äpfel.

52 Sorten in naturgetreuer Darstellung mit beschreibendem Text.

6. Auflage.



Verlag Rud. Bechtold & Comp., Wiesbaden.

Hartapfel.

Tafel Nr. 25

Reifezeit: Dezember bis März.

Name und Heimat: Eine Lokalsorte des Kreises Wetzlar, die namentlich in der Stadt Wetzlar selbst sehr verbreitet ist, aber auch in den übrigen Teilen des Kreises sich mehr und mehr ausbreitet. In Wetzlar heißt die Sorte auch Eckbepler. Fälschlich wird die Sorte auch Doppelter Melonenapfel und Kronen-Renette genannt.

Gestalt: Groß bis sehr groß, sehr wechselnd, teils mehr hoch als breit, teils mehr breit als hoch, teils regelmäßig, teils einseitig; mittelbauchig, nach dem Kelch etwas mehr abnehmend als nach dem Stiel. — **Kelch:** Halboffen bis offen, Kelchblätter gelbbraun, meist filzig behaart, Spitzen zurückgebogen, Einsenkung mitteltief, meist eng, teils glatt, teils gerippt. — **Stiel:** Mittellang, dünn, holzig, braun, leicht behaart, sitzt in tiefer, enger, berosteter Stielhöhle. — **Schale:** Glatt, dünn, am Baum grün, später hellgelb, besonnte Früchte stark dunkelrot verwaschen und kurz gestreift, Schattenfrüchte mit wenigen, kurz abgesetzten, hellroten Streifen. Rostpunkte zahlreich, ziemlich groß, hellbraun mit dunklerem Kern; ziemlich stark riechend. — **Fleisch:** Schwach gelblich, ziemlich locker, weinsäuerlich, ziemlich saftreich. — **Kernhaus:** Unregelmäßig, ziemlich groß, Kerne groß und zahlreich. Kelchröhre teils röhren-, teils breit trichterförmig.

Eigenschaften der Frucht.

Infolge seiner Größe und Schönheit ist der Hartapfel eine gute Marktf Frucht. Er zählt zu den besseren Wirtschaftsäpfeln. Seiner dünnen Schale und seines weichen Fleisches wegen ist bei der Ernte und beim Versand Sorgfalt geboten. Der Name Hartapfel ist wohl gewählt wegen der Härte des Holzes; auf die Frucht trifft er nicht zu. Die Frucht gibt ein sehr wohlschmeckendes Kompott und eignet sich gut zu Kuchen.

Eigenschaften des Baumes.

Der Wuchs des Baumes ist hochgehend, sehr stark, die Bäume werden groß. Die Tragbarkeit tritt spät ein, ist aber sehr regelmäßig und reich. Der Baum gedeiht am besten auf schwerem Boden; auf leichtem Boden ist zwar die Tragbarkeit auch gut, doch bleiben die Bäume hier klein und werden nicht so alt. Tal- und mittlere Höhenlagen sagen der Sorte am meisten zu. Das große, robuste Laub ist widerstandsfähig gegen Schorf, ebenso die Frucht. Das Holz neigt etwas zu Krebs. Bei jüngeren Bäumen werden manchmal einzelne Früchte glasig, doch verliert sich dies mit zunehmendem Alter.
